



# 2014 Jahresbericht

Verein  
**WissensWert Religionen**  
3000 Bern

[info@wissenswertreligionen.ch](mailto:info@wissenswertreligionen.ch)  
[www.wissenswertreligionen.ch](http://www.wissenswertreligionen.ch)



## Zum Geleit

Liebe Vereinsmitglieder,

der diesjährige Jahresbericht entsteht zu einem traurigen Zeitpunkt, einem Zeitpunkt, zu dem für den Vorstand des Vereins WissensWert Religionen vieles in der Schwebe ist. Der Vorstand hat in den letzten zwölf Monaten viel tatkräftige Unterstützung durch Stefan Rademacher erhalten, der sich, wie Ihr auf den folgenden Seiten merken werdet, nicht nur an den Vorstandssitzungen aktiv beteiligt, sondern auch zwei wichtige Projekte – die "Schatzkiste" und das Missionskinder-Projekt – massgeblich vorangetrieben hat. Stefan ist im Januar 2015 überraschend an einem Hirnschlag gestorben. Auch wenn er kein gewähltes Mitglied des Vorstands war, hinterlässt er in unserem Kreis eine schmerzlich fühlbare Lücke. Wir werden seine unkomplizierte, anpackende Art und die fruchtbare Zusammenarbeit mit ihm sehr vermissen. Wer sich in Zukunft um die von ihm betreuten Projekte kümmern wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar.

Noch Weiteres ist im Vorstand von WWR zurzeit in der Schwebe. Nadine, die während der letzten zwei Jahre das Aktuarinnen-Amt ausgefüllt hat, hat sich entschieden, sich bei der diesjährigen GV nicht mehr zur Wahl zu stellen. Ihre Nachfolge ist bis jetzt noch nicht geklärt; wir hoffen aber sehr, dass sich bis zur GV aus Eurem Kreis jemand finden wird, die / der bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen.

Mit Bezug auf die Projekte und Anlässe, die der Verein im vergangenen Jahr durchgeführt hat, gibt es aber dennoch viel Positives zu vermelden. Die seit mehreren Jahren fest im Angebot von WissensWert Religionen verankerten Workshops in Biel/Solothurn sowie Glarus wurden auch dieses Jahr wieder erfolgreich durchgeführt. Ausserdem konnte der Verein in Vorbereitung der Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche (IDA) Sankt Gallen 2015 eine externe Projektleitung übernehmen. Der Vereinsausflug nach Konstanz wurde von einer kleinen, aber geselligen Gruppe besucht und hat viel Freude bereitet. Unklar ist zurzeit leider noch, wie es mit den von Stefan Rademacher geleiteten Projekten (Schatzkiste und Missionskinder) weitergeht. Genauere Informationen über die weiteren Aktivitäten des Vereins findet Ihr auf den folgenden Seiten.

Mehr denn je braucht der Verein zurzeit Eure Unterstützung. Der Vorstand ist um jede Art von Zuspruch und Mitarbeit froh und würde sich sehr freuen, Euch im kommenden Jahr an einem der Anlässe zu treffen oder mit Euch im Rahmen eines unserer Projekte zusammenarbeiten zu können. Für Euer Engagement im Verein bedanken wir uns herzlich bei Euch.

## Über den Verein

### Vorstandsmitglieder

- Karin Mykytjuk-Hitz, Bern, Präsidentin
- Nadine Amsler, München, Aktuarin
- Ann-Katrin Gässlein, St. Gallen, Kassierin

### Kennzahlen

- Vorstand: 7 Sitzungen, davon 6 per Skype
- Mitglieder: 30 Aktivmitglieder (Stand 13.02.2015)
- Homepage: 7897 Besuche
- Eintritte seit der GV 2013: 0 / Austritte: 2

### Homepage und Newsletter

Seit Herbst 2014 hält Ursina Wälchli die Homepage des Vereins aktuell. Diese Unterstützung entlastet nicht nur den Vorstand, sondern kommt auch dem öffentlichen Auftritt des Vereins sehr zugute.

Für die vereinsinterne Kommunikation ist der Newsletter des Vorstands weiterhin ein wichtiger Kommunikationskanal. Auf diese Weise informiert der Vorstand über seine Arbeit, Veranstaltungen, offene Stellen und Möglichkeiten der Mitarbeit an vereinseigenen Projekten.

### Mitgliederanlass

In eine alte Konzilsstadt am Bodensee führte uns der diesjährige Vereinsausflug am 6. Oktober: nach Konstanz. Dem Wunsch einiger Mitglieder, das Ausflugsziel einmal Richtung Ostschweiz anzupeilen, entsprach die Gelegenheit, das Jubiläumsjahr 600 Jahre Konstanzer Konzil live zu erleben.

Vielen ist nicht bewusst, welche Bedeutung das vierjährige „Konzil von Konstanz“ für die Kirche Europas und die Geschichte der abendländischen Gesellschaft hatte. Rund 50 Jahre zuvor hatten politische Spannungen in der Kirche dazu geführt, dass ein Gegenpapst gewählt wurde – das so genannte „Abendländische Schisma“ hatte seinen Lauf genommen. Zur Zeit des Konzilsbeginns waren es gar drei Päpste, die gleichzeitig Anspruch auf den Stuhl Petri erhoben; unterstützt wurden sie von den verschiedenen Herrschern Europas, was zu grossen Konflikten und kriegerischen Auseinandersetzungen führte.

Eine Stadtführung, unterhaltsam und informativ gestaltet von Frau Gudrun Schnekenburger, führte uns durch die Stadt, die 600 Jahre zuvor 70'000 Besucher aufnehmen musste. Neben Gebäuden, die noch Spuren der damaligen Zeit zeigten, wie das Augustinerkloster oder der Konstanzer Dom, beeindruckte sie vor allem mit ihrem enormen kirchengeschichtlichen Wissen und ihrer freundlichen Rücksichtnahme, wenn sich einzelne Mitglieder (bzw. deren Kinder) bei unterschiedlichsten Aktivitäten verspäteten. Ein zeitgenössisches Update für uns

Religionswissenschaftler/innen bildete die von Touristen überfüllte Konstanzer Innenstadt, wo man auf verschiedene missionierende Gruppen traf: Muslime mit Prospekten und freikirchliche Christen mit Gesang.

Nach einem Mittagessen direkt am See teilte sich die Gruppe auf; während ein Teil der Mitglieder einen Stadtbummel anvisierte, stattete der andere Teil dem Rosgartenmuseum mit der Ausstellung „Städtischer Alltag zur Zeit des Konzils“ einen Besuch ab. Dabei hielt uns vor allem die detailgenaue Rekonstruktion der Stadt Konstanz vor 600 Jahren eine Weile fest.

## Projekte

### **Workshop „Hey, was glaubst du eigentlich?“/"Religiöse Vielfalt in der Schweiz"**

Team: Madlaina Pestalozzi (Projektleitung), Laura Quaglia, Moira Grieger, Mirjam Aeschbach

Auch dieses Jahr führten Mitglieder vom Verein WissensWert Religionen und Religionswissenschaftsstudierende der Universität Zürich den Workshop „Hey, was glaubst du eigentlich?“ an verschiedenen Anlässen durch: Der Workshop war Teil des Konfirmanden-Unterrichts in Solothurn, des Projekttags "Meine - deine - keine Religion" in Solothurn sowie einer Weiterbildung an der Zürcher Berufsschule für Mode und Gestaltung.

Im Workshop geht es darum, Jugendlichen auf spielerische Art und Weise verschiedene Aspekte zum Thema "Religion" näher zu bringen. Neben der Vermittlung von Grundwissen über die „Weltreligionen“ behandelt der Workshop die Religionen in der Schweiz und Konflikte, die durch das Zusammenleben verschiedener Religionen entstehen können. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen zum Nachdenken über religiöse Themen anzuregen und das eine oder andere Vorurteil abzubauen.

Dieses Jahr haben wir neu einen Workshop für Erwachsene ausgearbeitet, den wir als Weiterbildung für Lehrpersonen sowie am Projekttag unter dem Titel "Religiöse Vielfalt in der Schweiz" durchgeführt haben. Aufgrund des Feedbacks der Kursteilnehmenden wurde klar, dass der Kurs in dieser Form den Jugendlichen gut gefallen hat, dass er aber für die Lehrpersonen, die bereits ein grösseres Vorwissen mitbringen, noch weiterer Ausarbeitung bedarf. Daran werden wir nun arbeiten.

### **Workshops für Lernende in Gesundheitsberufen und in der Pflege**

Verantwortlich: Lilian Troxler Braun

Auch dieses Jahr wurde Lilian Troxler Braun von der Pflegeschule Glarus angefragt, ob sie während des Sterbeseminars des 2. Lehrjahrs von Lernenden in Gesundheitsberufen in Quarten einen Nachmittag zum Thema *Sterberituale in den verschiedenen Religionen* gestalten könnte. Die Pflegeschule Glarus bietet die Lehrgänge AGS (AssistentInnen Gesundheit und Soziales) und FaGe (Fachfrauen/-männer Gesundheit) sowie alle zwei Jahre einen

HF-Lehrgang (Höhere Fachschule) an. Da die SchülerInnen im 2. Lehrjahr noch in der Grundausbildung sind und deshalb meist über nur wenig Erfahrung in der Pflege verfügen, gestaltete Lilian den Nachmittag im Unterrichtsstil. Die SchülerInnen waren sehr wissbegierig, stellten sehr viele Fragen und machten auch bei den interaktiven Einschüben super mit. Es war eine sehr angenehme und aufmerksame Klasse, der Nachmittag hat allen richtig Spass gemacht.

## **Religion.ch**

Team: Monika Müller (Projektleitung) / Noemi Jenni (Redaktionsleitung) / Barbara Koller (Redaktionsleitung nach Rücktritt von N. Jenni / Blogs) / Sandra Gilgen (News) / Karin Myktyjuk-Hitz (Vertretung aus dem Vorstand).

Im Jahr 2014 wurde ein neuer Projektplan für die dritte Projektphase erarbeitet. Dieser legt u. a. folgende Ziele fest: 1) Suche nach neuen Geldgebern, 2) Suche nach neuen Mitarbeitenden und 3) inhaltliche Überarbeitung. Inhaltlich soll z. B. die Rubrik „Religionen“ neu gestaltet werden. Die neuen „Lexikon-Beiträge“ nehmen verschiedene grössere und kleinere Religionsgemeinschaften in der Schweiz in den Blick und verschieben so den Fokus von den Weltreligionen auf die Vielfalt der schweizerischen Religionslandschaft.

Die Bilanz des Jahres 2014 fällt gemischt aus: Das dringend notwendige Update des CMS Joomla auf die neuste Version konnte erfolgreich realisiert werden. Erfreulich war zudem auch die Lancierung der „Lexikon-Reihe“: Die ersten zwei Beiträge über die Aleviten und die Ahmadiyya-Gemeinschaft in der Schweiz werden demnächst auf der Homepage aufgeschaltet. Als weniger positive Entwicklung ist zu nennen, dass unsere personellen Ressourcen immer knapper werden. Trotz intensiver Bemühungen ist es uns nicht gelungen, neue Mitarbeitende ins Boot zu holen. Mit dem aktuell sehr kleinen Team wird es uns kaum möglich sein, den Betrieb aufrechtzuerhalten.

## **Schatzkiste**

Verantwortlich: Stefan Rademacher †

WWR hat in den letzten Jahren einige positive Erfahrungen gemacht mit einer Materialsammlung über die Religionen, die an Interessierte zu Bildungszwecken ausgeliehen wird. Bisher erfolgte das durch Ann-Katrin Gässlein von St. Gallen aus. Im Herbst 2014 hat Stefan Rademacher in Bern diese Aufgabe übernommen. Stefan hat das gesamte Material gesichtet. In einem zweiten Schritt hat er alles neu sortiert und aufgelistet, sodass ein einzelner und damit gut transportabler Koffer daraus zusammengestellt werden konnte. Dieser soll in Zukunft nur noch als ganzer Koffer ausgeliehen werden können; Einzelanfragen zu spezifischen Themen wie Speiseregeln oder Kopfbedeckungen sind nicht mehr vorgesehen, da dies die Verpackung, das Kommentieren und den Versand erheblich erschwert.

Mittelfristig soll die Schatzkiste in die Obhut der es Schulwarte Bern/PHBern gegeben, da er von dort leichter Lehrpersonen erreichen und die Verschickung mutmasslich professioneller und kostengünstiger geschehen kann.

## **Missionskinder**

Verantwortlich: Stefan Rademacher †

Stefan Rademacher hat 2014 die Hauptverantwortung für das Publikationsprojekt "Missionskinder" übernommen. Im Rahmen dieses Projekts möchte der Verein Kindern von Missionaren nachspüren und ihre interkulturellen Biographien in den Blick nehmen. Dies soll mithilfe von Interviews geschehen, die mit Menschen verschiedener Altersgruppen geführt werden sollen. Ziel des Projekts ist die Publikation der Interviews im Rahmen eines populärwissenschaftlichen Buches. Stefan hat in den letzten zwei Monaten ein Proposal verfasst, das zu Bewerbungen um finanzielle Unterstützung bei Stiftungen dienen soll.

## **Externe Projektleitung ida – Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche**

Verantwortlich: Ann-Katrin Gässlein

Bereits seit zehn Jahren findet im Kanton St. Gallen im Zweijahresabstand die ida – Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche statt. Während einer Woche im September – aber auch schon begleitend im ganzen übrigen Jahr – organisieren verschiedene religiöse Gemeinschaften, insbesondere die Landeskirchen und die muslimischen Organisationen, diverse Veranstaltungen. Dabei werden sie von den regionalen Fachstellen aus dem Integrationsbereich massgeblich unterstützt. Die Leitung des ida liegt beim Department für Soziales, Kompetenzzentrum für Integration und Projekte. „ida“ steht für den Dialog zwischen den Religionen, aber auch für eine breite gesellschaftliche Diskussion über die Werte eines friedlichen und respektvollen Zusammenlebens.

Ann-Katrin Gässlein hat im Namen des Vereins WissensWert Religionen für die ida 2015 die Aufgabe der Externen Projektleitung übernommen, die das Kompetenzzentrum Integration und Projekte vergeben hat. Neben der Organisation von Sitzungen, dem Verfassen von Positionspapieren und der Aktualisierung der Website [www.ida-sg.ch](http://www.ida-sg.ch) beinhaltet diese Aufgabe auch die Vorbereitung und Begleitung des Kernprojekts der Interreligiösen Dialogwoche: Gemeinsam mit dem Radiobus der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi werden Radio-Projekttag für Klassen und Gruppen der Oberstufe im Kanton St. Gallen angeboten. Unter dem Titel „ida on air“ lernen Schülerinnen und Schüler, einen ganzen Tag lang zum Thema „Religion und interreligiöser Dialog“ auf Sendung zu gehen. Geplant sind Interviews mit Religionsvertretern vor Ort, Umfragen, Diskussionsrunden und verschiedene andere Sendegefässe. Um die Gruppen und Klassen für den Projekttag thematisch gut vorzubereiten, entwickelt die Projektleitung in Zusammenarbeit mit WissensWert Religionen ein Dossier in Form eines Themenheftes, das den Lehrpersonen hilfreiches Hintergrundwissen und entsprechende Arbeitsvorschläge zur Hand geben soll.

München, im Februar 2015

Nadine Amsler, Aktuarin

Karin Mykytjuk-Hitz, Präsidentin